

brainLight GmbH
Frau Menebröcker

Liebe Frau Menebröcker,

vielen Dank für Ihre Nachricht. Das mit Ausstellungsstücken ist sehr interessant. Nun meine Geschichte, ich versuche mich kurz zu fassen:

Ich liebe meine Tätigkeit und habe darum immer alles gegeben. Das war ein Fehler, ich habe eingesehen, dass man sich nicht vollkommen verausgaben darf. Das Beste ist gut genug. Ich werde in eineinhalb Jahren pensioniert.

Ich habe alles gegeben, bis ich nicht mehr konnte nach 27 Jahren bei der Swisscom. Ich sagte meinem Chef, ich wisse nicht, wie lange ich das noch durchhalten könne. Er war schockiert und sagte es sei gut, dass ich ihm das sage. Wir überlegten das Für und Wider. Da kam ihm ein Gedanke und er sagte, probier doch mal den Massagesessel.

Gesagt, getan, ich habe das Einführungsprogramm gewählt. Wir hatten nach meinem Gespräch und der Sesselanwendung ein Meeting. Ich war einfach fassungslos, was dieser Sessel bewirkte. Das Meeting habe ich gut überstanden und habe danach erst einmal, dann zweimal die Woche, dann jeden Tag den Sessel benutzt.

Von da an habe ich jeden Tag mit 10 Min. Sesselanwendung begonnen. Ich bin damit an einem Burnout vorbeigeschrammt. Hatte dann natürlich noch eine Korrektur meiner Schichten auf ärztl. Verordnung. Dazu kam noch die OP der Schulter, aber ich bin bald wieder fit und dann kann ich mein Bestes geben und den Sessel im Geschäft geniessen.

Ich bedanke mich bei Ihnen, Frau Menebröcker, für die ausserordentlich gute Beratung. Ich werde mich gerne bei Ihnen melden, wenn die Zeit für den Sessel reif ist, die Aussicht auf ein Ausstellungsstück ist sehr verlockend.

Freundliche Grüsse

Renate Bruhin